

# Planet Erde: Jahreszeiten, Klima- und Vegetationszonen (H 8.1) (in gelb markiert sind die Unterschiede zum G-Curriculum)

1. Thema: Planet Erde – Jahreszeiten, Klima- und Vegetationszonen entstehen durch unterschiedliche Sonneneinstrahlung

Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz überfachlich besser können und mehr wissen?

## 2. Überfachliche Kompetenzen

Beim Versuch Einstrahlungswinkel der Sonne:

1. **Sozialkompetenz:** Kooperation und Teamfähigkeit

## 3. Europäische Kompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig fachliche Inhalte erschließen.

## 4. Inhaltliche Konkretisierung (mit Hinweis auf Inhaltsfelder)

### Verbindlich

- Speziell zu 5b.1): Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem **beschreiben**
- Speziell zu 5d.1) **vertiefte** Wiederholung des Gradnetzes der Erde mit Ortsbestimmungsübungen/Atlasarbeit
- Entstehung der Tageszeiten und Jahreszeiten (Erdrotation / Erdrevolution) **mit Anleitung und Hilfe beschreiben und in Ansätzen erklären**
- Speziell zu 5c.1): Versuch: Einstrahlungswinkel der Sonnenstrahlen (**Buch Unsere Erde S.41**) **mit Hilfe und Anleitung** gemäß dem Weg der Erkenntnisgewinnung durchführen, **angeleitet auswerten** und protokollieren
- Entstehung der Klima- und Vegetationszonen, Einfluss des Klimas auf die Vegetation **in Ansätzen erklären** und beschreiben
- Wiederholung: Aufbau eines Klimadiagramms, Klimadiagramme zeichnen, beschreiben und interpretieren. Einfache Zuordnung von Klimadiagrammen anhand grundlegender Kriterien (Durchschnittstemperatur, Aridität, Humidität) in die **vier Großzonen** „Polare Zone, Gemäßigte Breiten“, „Subtropen“, Tropen“.

### Optional:

- **Visuelle Unterstützung durch Animationen und didaktische Lehrvideos**
- Methodische Arbeit mit den beschreibbaren Globen aus der Sammlung
- Einsatz eines Telluriums
- Kurs mit der Grünen Schule in den Vegetationszonen-Häuser im Botanischen Garten Marburg

Konkretisierung: Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz fachlich besser können und mehr dafür wissen?



#### **5a. Kompetenzbereich Geographische Analysekompetenz**

1. angeleitet forschende Fragen bzw. Hypothesen bezüglich räumlich gebundener und raumwirksamer Phänomene, Strukturen und Prozesse formulieren
2. Vermutungen bezüglich räumlich gebundener und raumwirksamer Phänomene, Strukturen und Prozesse aufstellen und mittels ausgewählter Informationen angeleitet überprüfen

#### **5b. Kompetenzbereich Räumliche Orientierungskompetenz**

1. die Lage eines Ortes oder eines raumbezogenen Phänomens zu weiteren geographischen Bezugseinheiten, Orientierungsrastern und Ordnungssystemen in Beziehung setzen

#### **5c. Kompetenzbereich Geographische Methodenkompetenz**

1. den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse angeleitet dokumentieren

#### **5d. Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz**

1. eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden

## Natur und Mensch: Reise durch die Klimazonen (H 8.2)

1. Thema: Natur und Mensch – Reise durch die Klimazonen: Von Dürregebieten, Wassermangel und tropischen Regenwäldern

Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz überfachlich besser können und mehr wissen?

### 2. Überfachliche Kompetenzen

Insbesondere beim Thema der Konflikte in anderen Ländern:

1. **Sozialkompetenz:** Soziale Wahrnehmungsfähigkeit

### 3. Europäische Kompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig fachliche Inhalte erschließen.

Konkretisierung:  
Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz fachlich besser können und mehr dafür wissen?

### 4. Inhaltliche Konkretisierung (mit Hinweis auf Inhaltsfelder)

#### Verbindlich

Inhaltsfelder: Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen und globale Probleme; Geographie auf regionaler Ebene; Räumliches Orientierungswissen

- Speziell zu 5a und 5d) Einfluss der Natur und des Menschen auf mindestens zwei ausgewählte Räume.  
Zur Auswahl stehen: 1) Trockenräume (Sahel, Sahara; Desertifikation; Leben in der Wüste; **Leben in einer Oase**);  
2) Tropischer Regenwald (Ökosystem und Wirtschaftsgut; Indigene Bevölkerung; globale Bedeutung; Cash Crops/ **Supermarkterkundung: Herkunft tropischer Früchte und Produkte** (z.B. Ananas, Kakao, Papaya aus dem Supermarkt unter dem Motto: „Fern und doch so nah“;; Wanderfeldbau und kommerzielle Rodung);  
3) Polare Zone
- Speziell zu 5b und 5c.) Methode: **Anleitung** zur Kartenarbeit an entsprechenden Inhalten der ausgewählten Räume

#### Optional:

- Staaten und Hauptstädte Afrikas, Südamerika
- Staaten der Erde; Arbeit mit stummen Karten (Topographiekenntnisse)
- Zusammenarbeit und/oder Besuch des Weltladens Gladenbach
- Experimente zur Degradation



#### **5a. Kompetenzbereich Geographische Analysekompetenz**

1. Phänomene, Strukturen, Prozesse, die durch Gesellschaft oder Naturkräfte entstehen, im Kern erklären
2. Auswirkungen dieser Phänomene, Strukturen oder Prozesse auf eines der Subsysteme oder das System Erde ansatzweise erläutern
3. Auswirkungen von Phänomenen, Strukturen oder Prozessen auf zwei unterschiedlichen Maßstabsebenen angeleitet vergleichen
4. einfache Interdependenzen innerhalb und zwischen Faktoren der Subsysteme Natur-Umwelt und Mensch-Gesellschaft darstellen und erläutern
5. Auswirkungen dieser Interdependenzen auf eines der Subsysteme oder das System Erde ansatzweise erläutern

#### **5b. Kompetenzbereich Räumliche Orientierungskompetenz**

1. die Lage eines Ortes oder eines raumbezogenen Phänomens zu weiteren geographischen Bezugseinheiten, Orientierungsrastern und Ordnungssystemen in Beziehung setzen

#### **5c. Kompetenzbereich Geographische Methodenkompetenz**

1. für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Medien und ggf. Versuchen entnehmen
2. für die Problemerkörterung relevante Informationen auswerten

#### **5d. Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz**

1. Beurteilungskriterien benennen
2. Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt oder bestimmte Personengruppen anhand einfacher Kriterien angeleitet beurteilen
3. perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung benennen und vergleichen
4. fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen u. in einer Diskussion ein eigenes begründetes Urteil vertreten

## Von der Ferne in die Heimat: Landeskunde Hessens (H 8.3)

### 1. Thema: Von der Ferne in die Heimat: Landeskunde Hessens

Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz überfachlich besser können und mehr wissen?

#### 2. Überfachliche Kompetenzen

Insbesondere beim Thema Landeskunde Hessens: „Hier lebe ich“  
1. Sozialkompetenz: Selbstwahrnehmung

#### 3. Europäische Kompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler können fachliche Inhalte weitergeben.

#### 4. Inhaltliche Konkretisierung (mit Hinweis auf Inhaltsfelder)

##### Verbindlich

Inhaltsfelder: Geographie auf regionaler Ebene; Räumliches Orientierungswissen; Natur/Umwelt; Mensch/Gesellschaft

- Atlasarbeit zur Landeskunde und Topographie Hessens/Einführung in die Hessenkarten (Gebirge, Flüsse, Städte) mit Erstellen einer einfachen Hessenkarte
- Wirtschaftsfaktoren in Hessen: Übersicht über die Wirtschaftsräume und Fokus auf Frankfurt als Dienstleistungszentrum (Buch S. 76.ff.)
- „Hier lebe ich“: Räumliche Verortung der eigenen Heimat; Anfertigung einer Mental-Map: „So sehe ich den Raum“
- Angeleiteter Vergleich zweier Regionen in Hessen nach einem ausgewählten Gesichtspunkten (Geofaktoren, Wirtschaftsfaktoren, Demographie, Infrastruktur/Verkehrswege, o.ä.), z.B. Vergleich von städtischem und ländlichen Raum

##### Optional:

- Administrative Einheiten Hessens
- Arbeiten mit stummen Karten
- Wünschenswert: Erkundung eines Unternehmens: Anleitung und Tipps im Buch, S.78ff.
- Individuelle Themenschwerpunktsetzung

Konkretisierung:  
Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz fachlich besser können und mehr dafür wissen?



#### **5a. Kompetenzbereich Geographische Analysekompetenz**

1. zwei Räume oder Raumausschnitte hinsichtlich eines Merkmals angeleitet vergleichen

#### **5b. Kompetenzbereich Räumliche Orientierungskompetenz**

1. einfache topographische, physische und thematische Karten und alltagsübliche Pläne lesen
2. mittels kognitiver Karten/ mental maps angeleitet erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv
3. anhand verschiedener Karten erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind

#### **5c. Kompetenzbereich Geographische Methodenkompetenz**

1. für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Medien und ggf. Versuchen entnehmen

#### **5d. Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz**

1. geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations-, und adressatengerecht präsentieren